

10. Sitzung des Ortschaftsrates Schmalzerode



Niederschrift über die 10. Sitzung des Ortschaftsrates Schmalzerode (öffentlicher Teil)

Die Sitzung fand statt:

Datum: 26.03.2026 Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:45 Uhr	Gaststätte "Zur Schule" OT Schmalzerode Stadtweg 13 06295 Lutherstadt Eisleben
---	---

Anwesende Mitglieder:

Ortsbürgermeister/in

Herr Christian Leibe

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Manfred Kaulfuß

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Lutz Heber

Herr Michael Kurth

Herr Mike Lemnitz

Herr Mario Liebau

Protokollführer

Frau Dagmar Feuerberg

von der Verwaltung

Herr Holger Graf

teilweise anwesend (TOP 1 bis 3.3 –
19:00 - 20:43 Uhr)

Herr Thilo Muth

teilweise anwesend (TOP 1 bis 3.2 -
19:00 - 20:31 Uhr)

Frau Anja Wöbken

teilweise anwesend (TOP 1 bis 2.9 -
19:00 - 20:13 Uhr)

Gäste

Einwohner

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 2 öffentlicher Teil der Sitzung
- TOP 2.1 Einwohnerfragestunde
- TOP 2.2 Protokollkontrolle öffentlicher Teil OR-Sitzung Schmalzerode 26.03.2026
- TOP 2.3 Informationen
- TOP 2.4 Feststellung der Niederschrift vom 29.01.2026
- TOP 2.5 Neufassung der Hauptsatzung der Lutherstadt Eisleben
Vorlage: BV/600/2026
- TOP 2.6 Prioritätenliste Tiefbau 2026
Vorlage: BV/640/2026
- TOP 2.7 Zuschüsse Vereine lt. Gebietsänderungsvereinbarung für das Jahr 2026
Vorlage: BV/661/2026
- TOP 2.8 Verteilung des Bundesvermögens und Projektvorschläge
- TOP 2.9 Anfragen
- TOP 3 nichtöffentlicher Teil der Sitzung
- TOP 4 Ende der Sitzung
- TOP 4.1 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Leibe begrüßt alle Ortschaftsräte, Einwohner und Mitarbeiter der Verwaltung.

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Es sind 6 von 6 Ortschaftsräten anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Die Einladungsunterlagen mit der Tagesordnung wurden fristgerecht versandt bzw. standen online im Ratssystem/Mandatos-App zur Verfügung. Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung. Diese ist somit ebenfalls festgestellt.

zu 2 öffentlicher Teil der Sitzung

zu 2.1 Einwohnerfragestunde

Vorfall am Schneidersberg:

Frau L. D... spricht folgenden Vorfall an:

Während eines Spazierganges im Ort letzten Sonntag, Schneidersberg runter kommend, „...flog ihnen auf einmal ein Luftgewehr-Diabolo um die Ohren...am Hinterkopf vorbei...“. Es war ein Schuss. Wenn man schräg in die Gärten schaut, so Frau D..., sieht man auch Zielscheiben.

Es blieb bei einem Schuss. Es war erkennbar, wo dieser herkam. Die Familie setzte ihren Spaziergang fort.

Allerdings erfuhr sie, dass am folgenden Tag einer anderen Person an der gleichen Stelle ähnliches passiert ist.

Dies bestätigt eine andere Einwohnerin in der Sitzung. Sie lief am darauffolgenden Montag den Schneidersberg hochwärts, hörte Luftgewehrschüsse, hat dabei niemanden gesehen.

Unternommen bzw. gemeldet haben beide Personen bisher nichts.

zu 2.2 Protokollkontrolle öffentlicher Teil OR-Sitzung Schmalzerode 26.03.2026

Die Protokollkontrolle liegt jedem OR-Mitglied vor. Alle Anfragen sind beantwortet.

Mail Herr Leibe (am 02.11.2025) - Weiterleitung durch Frau Feuerberg an BM-Büro, Herrn Wohlmann, Herrn Kassik (am 03.11.2025):

Guten Tag Frau Feuerberg,

ich bitte Sie diese Mail an denn passenden FB weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Leibe

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich des Glasfaserausbau in der Ortschaft Schmalzerode habe ich am 23.10.2025 bei der Deutschen Telekom (Bereich Netzausbau) angefragt, inwiefern Schmalzerode beim Ausbau berücksichtigt wird.

Von der Telekom erhielt ich folgende Rückmeldung:

„Nachstehend die Aussage der Festnetzkollegin zum Glasfaserausbau in Ihrem Ort: In Schmalzerode hat die Deutsche Telekom 28 Adressen in der Straße *Zum Spring* sowie eine Adresse in der Straße *Rundweg* im Rahmen eines geförderten Glasfaserprojektes des Landkreises Mansfeld-Südharz mit Glasfaser versorgt.

Der Landkreis Mansfeld-Südharz hat auch in diesem Jahr erneut ein Markterkundungsverfahren durchgeführt.

Für Informationen zur geplanten nächsten Ausbaustufe im Landkreis Mansfeld-Südharz kann sich Herr Leibe an Frau Ullrich oder Frau Skalmowski unter

kreisplanung@lkmsch.de wenden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist in Schmalzerode kein eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom geplant.“

Daraufhin habe ich beim Landkreis nachgefragt, ob weitere Ausbaupläne bestehen.

Die Antwort des Landkreises finden Sie in dieser Mail.

In diesem Zusammenhang bitte ich um Auskunft, wie der aktuelle Stand seitens der Verwaltung in Bezug auf den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes in Schmalzerode ist.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Leibe

offen

Diese Anfrage/Mail von Herrn Leibe vom 03.11.2025 ist noch offen.

Herr Leibe bittet um entsprechende Beantwortung.

Weiterleitung an Herrn Wohlmann, Herrn Kassik, BM-Büro (am 04.02.2026)

Weiterleitung der Mail an Herrn Plewe und Frau Rosin, Kopie an Herrn Muth durch Frau Zippro (am 04.02.2026)

Antwort Herr Eigendorf (am 10.02.2026):

Sehr geehrter Herr Leibe,

vielen Dank für Ihre Nachfrage und die Weiterleitung der Informationen der Deutschen Telekom sowie des Landkreises Mansfeld-Südharz.

Nach Rücksprache innerhalb der Verwaltung kann ich Ihnen den aktuellen Sachstand zum Glasfaserausbau in Schmalzerode wie folgt darstellen:

Die Telekommunikationsunternehmen und der Landkreis haben im Rahmen der letzten Markterkundungsverfahren geprüft, welche Bereiche eigenwirtschaftlich oder über Förderprogramme erschlossen werden können. Für Schmalzerode ergab diese Prüfung, dass weder ein eigenwirtschaftlicher Ausbau durch ein Unternehmen noch eine förderfähige Erschließung im Rahmen der aktuellen Förderkulisse möglich ist.

Die Gründe liegen zum einen in den wirtschaftlichen Kriterien der Unternehmen, zum anderen in den förderrechtlichen Vorgaben, die nur bestimmte Adressen und Gebiete zulassen. Diese Rahmenbedingungen führen dazu, dass einzelne, noch nicht erschlossene Bereiche – darunter auch Teile von Schmalzerode – derzeit nicht in Ausbauplanungen aufgenommen werden können.

Die Lutherstadt Eisleben steht mit den relevanten Akteuren im Austausch und beobachtet die Entwicklungen fortlaufend. Aktuell bestehen jedoch keine realistischen oder förderfähigen Optionen, um die noch fehlenden Anschlüsse kurzfristig zu schließen. Sobald sich durch neue Förderprogramme oder geänderte wirtschaftliche Bewertungen der Unternehmen neue Möglichkeiten ergeben, werden wir diese selbstverständlich prüfen und aktiv aufgreifen.

Wir verstehen das Interesse der Ortschaft an einer vollständigen Glasfasererschließung und teilen das Ziel, langfristig eine flächendeckende Versorgung zu erreichen. Derzeit sind wir jedoch an die bestehenden wirtschaftlichen und förderrechtlichen Rahmenbedingungen gebunden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Eigendorf

SB Tiefbau

Rundweg 13 c sowie Rundweg 12

Herr Leibe teilt mit, dass hier nach Frost und Schnee die Dehnungsfuge zerfallen ist. Besonders im Bereich der Einfahrt Rundweg 12 ist die Fahrbahn bzw. einer der vielen geteerten Streifen enorm hoch. Das bestätigt Herr Lemnitz. Die Dehnungsfuge bricht überall weg.

Mitgeteilt wurde dies bereits Herrn Muth und soll mit zum Vor-Ort-Termin begutachtet werden.

Weiterleitung an Herrn Wohlmann, Herrn Kassik, BM-Büro (am 04.02.2026)

Antwort Sachgebiet Tiefbau vom 24.03.2026:

Eine Besichtigung durch den Rahmenvertragspartner (Bau GmbH Rothkegel) hat bereits stattgefunden und ein entsprechender Auftrag wurde erteilt.

Gebäude Alte Kneipe – Zum Spring 29

Herr Kaulfuß fragt an, wer hier für die Beräumung von Schnee zuständig ist? Ist das Objekt vermietet?

Die Gullydeckel bzw. Rinnen wurden mit Schnee zugeschoben, so dass Wasser incl. Schmelzwasser nicht ungehindert abfließen kann und deshalb vereist.

Herr Leibe hatte auch die Information. In der Zwischenzeit sind die Rohre wieder frei.

Herr Heber merkt an, dass jemand aus dem Ort die Rohre freigeschleppt hat.

Der Ortschaftsrat bittet um Klärung, wer für die Beräumung vor dem Gebäude verantwortlich ist.

Weiterleitung an Frau Spitze (am 04.02.2026)

Zwischeninformation Herr Lischewski (am 05.02.2026):

Sehr geehrte Frau Feuerberg,

gem. Anlage 2 Straßenverzeichnis zur Straßenreinigungssatzung Winterdienst Stadtgebiet Stufe I ist für die Beräumung des Schnee`s der Straße "Zum Spring" in Schmalzerode der Betriebshof zuständig. Bitte richten Sie die Anfrage des Ortschaftsrates zur Beantwortung an Herrn Koschei vom Betriebshof. Danke...

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Sascha Lischewski

Sachgebietsleiter

allg. Ordnungsangelegenheiten

Weiterleitung dieser Zwischenantwort erfolgte am 05.02.2026 an Herrn Koschei.

Antwort Herr Koschei (am 10.02.2026):

Sehr geehrter Herr Leibe,

sehr geehrter Herr Kaulfuß (per Post)

sehr geehrte Damen und Herren des Ortschaftsrates,

zu Ihrer Anfrage, den Winterdienst "Am Spring" (Stufe 1) betreffend, möchten wir Ihnen mitteilen, dass die Beräumung der gesamten Straße lt.

Straßenreinigungssatzung erfolgt ist.

Durch den Eigentümer wurde der Schnee vom Grundstück am "Spring 29" wieder in den Straßenbereich geschoben und somit die Abflussrohre sowie die Gullydeckel verstopft und der Bereich vereist ist. Durch unseren Gemeindearbeiter wurden die Bereiche wieder vom Eis befreit und die Straße erneut beräumt.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Straßenreinigungssatzung der Lutherstadt Eisleben § 4 Abs. 1 in Verbindung mit § 5 Abs. 5 a., b., f und § 9.

Sollte sich der Vorfall durch den Eigentümer des Grundstückes "Am Spring 29" wiederholen, werden wir uns entsprechend der o.g. Gesetzlichkeiten mit unserem Ordnungsamt in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen aus Lutherstadt Eisleben

Sabine Wischalla

Eigenbetrieb Betriebshof

zu 2.3 Informationen

- Herr Leibe informiert, dass der Ortschaftsratsrat nach einem persönlichen Rücktritt des Herrn Maik Leibe nun aus 6 Mitgliedern besteht. Die beiden möglichen Nachrücker haben ihre Mandatsannahme abgelehnt.
- Am 27.04. findet die diesjährige Gewässerschau des Unterhaltungsverbandes Wipper-Weida statt. Dabei wird es u. a. auch um den Graben hinter den Grundstücken „Stadtweg“ gehen.
Herr Leibe sowie Herr Muth werden an diesem Termin teilnehmen.
- Herr Leibe informiert weiterhin, dass aktuell bis zum 31.03. das öffentliche Beteiligungsverfahren der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle stattfindet. Jeder Einwohner hat hier die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben.
Als Information zum geplanten Windpark in Wimmelburg hatte jeder Einwohner einen Flyer im Briefkasten.
Die Flächen Schmalzerode sowie Bornstedt sind aus dem Plan zur Neuaufstellung Erneuerbare Energie raus. Es besteht weiterhin das Gebiet Wimmelburg. Herr Leibe erläutert dies anhand der bildlichen Darstellung auf der Leinwand.
Zusammen mit dem Ortsbürgermeister Wolferode, Herrn Gericke, wollen wir, so Herr Leibe, eine unterschriebene Stellungnahme an den Bürgermeister, Herrn Zinke, sowie die Mitglieder des Gemeinderates Wimmelburg übermitteln.
Das Schreiben hat Herr Leibe als Tischvorlage den Ortschaftsratsmitgliedern zur Sitzung ausgehändigt.
Herr Leibe war diesbezüglich zur gestrigen OR-Sitzung in Wolferode und hat sich die Unterschriften von den anwesenden OR-Mitgliedern eingeholt. Herr Gericke war zur OR-Sitzung nicht anwesend.
Herr Leibe wird dieses Schreiben ebenfalls unterzeichnen und bittet die Ortschaftsräte, ihm ihre Meinung mitzuteilen.
- Zum aktuellen Sachstand Wirtschaftsgebäude Feuerwehr teilt Herr Leibe mit, dass in den letzten Tagen die Einfahrt zur Garage geschaffen wurde, der Vorplatz wird bis Ostern vom Bauschutt entfernt. Der Umzug soll nach Ostern erfolgen.
Die Einweihung mit der Übergabe des neuen TSF-W ist derzeit für das II. Quartal geplant.
- Am Samstag findet der diesjährige Arbeitseinsatz im Ort statt. Bei Interesse ist jeder gern gesehen und kann mitmachen.
Bei schlechtem Wetter kann die Gaststätte genutzt werden um sich aufzuwärmen, zu essen etc.

Weitere Informationen gibt es nicht.

zu 2.4 Feststellung der Niederschrift vom 29.01.2026

Beschluss-Nr.: Sch10/14/2026

Zur öffentlichen Niederschrift vom 29.01.2026 gab es keine Ergänzungs- bzw. Änderungsanträge. Die öffentliche Niederschrift ist damit beschlossen

SOLL Stimmberechtigte	6
IST Stimmberechtigte	6
Befangen	0
Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

lt. Antrag beschlossen

zu 2.5 Neufassung der Hauptsatzung der Lutherstadt Eisleben Vorlage: BV/600/2026

Herr Leibe übergibt das Wort an Frau Wöbken.

Frau Wöbken erläutert, dass zu jeder Wahlperiode die Möglichkeit besteht, die Hauptsatzung in Verbindung mit der Geschäftsordnung neu zu fassen entsprechend den Empfehlungen des Städte- und Gemeindebundes sowie den vorhandenen örtlichen Regeln, die auf Praktikabilität und den gesetzlich geltenden Vorgaben geprüft werden. Dies ist dann eine Chance auf Änderungen, wie hier in dieser Beschlussvorlage die Art der Bekanntmachung.

In der jetzigen Zeit der Digitalisierung soll die Bekanntmachung als das gesetzliche Erfordernis der Festlegung des Bekanntmachungsorgans nur die Internetbekanntmachung sein.

Als Service wird die Auslegung der Bekanntmachung im Schaukasten der Ortschaften angeboten. Aber nur die Internetbekanntmachung wird in der Hauptsatzung als gesetzliches, festgelegtes Mindestkriterium enthalten sein.

Weitere Änderungen sind in der Synopse rot markiert.

Ein weiteres Thema ist die Anzahl der Ortschaftsratsmitglieder.

Schmalzerode hat zum jetzigen Zeitpunkt 242 Einwohner und lt. gültiger Hauptsatzung 7 Ortschaftsratsmitglieder. Eine Änderung auf 3 bis 9 Mitglieder ist eine freiwillige Entscheidung. Eine ungerade Zahl ist bspw. für Abstimmungen von Vorteil, um eine Patt-Situation zu vermeiden.

Eine Änderung ist jetzt möglich.

Die Ortschaftsratsmitglieder hatten sich bereits im Vorfeld darüber unterhalten und entschieden, dass sie bei 7 Mitgliedern bleiben, erläutert Herr Leibe.

Auf die Frage von Herrn Leibe, wenn die Anzahl nicht erreicht wird, antwortet Frau Wöbken dass es dann zur Ergänzungswahl kommt, wenn ein bestimmter Prozentsatz nicht erreicht wird.

Herr Kurth fragt, ob man die Anzahl vor einer Wahl ändern könnte.

Nein – kurzfristig nicht, antwortet Frau Wöbken, da das nur über eine Änderung der Hauptsatzung möglich ist, die dann wieder alle Gremien vorher durchlaufen muss.

Die Bekanntmachungen sollen weiterhin im Schaukasten veröffentlicht werden, so Herr Leibe. Dementsprechend wird der dafür angebotene Service in Anspruch genommen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Schmalzerode empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung. Der Stadtrat beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Neufassung der Hauptsatzung der Lutherstadt Eisleben.

Des Weiteren nimmt der Ortschaftsrat den zusätzlichen Service, die Bekanntmachung im Schaukasten auszuhängen, in Anspruch.

SOLL Stimmberechtigte	6
IST Stimmberechtigte	6
Befangen	0
Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

empfohlen zur Beschlussfassung Ja

zu 2.6 **Prioritätenliste Tiefbau 2026**
Vorlage: BV/640/2026

Herr Leibe teilt mit, dass durch den Ortschaftsrat zwei Maßnahmen eingereicht wurden – Straße zum Friedhof und die Weiterführung der Baumaßnahme aus 2024 (Stadtweg), die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht begonnen wurde. Die Straße zum Friedhof ist gar nicht auf der Liste und die Weiterführung Stadtweg ist auf Rang 14, d. h. außerhalb des Budgets.

Herr Leibe bittet Herrn Muth um weitere Ausführungen/Ergänzungen. Herr Muth erläutert die Prio-Liste. Die Reihenfolge kann sich verändern, wenn z. B. Maßnahmen teurer werden, können nachfolgende Maßnahmen wegfallen. Oder umgekehrt, es können Maßnahmen nachrücken, wenn vorherige billiger werden. 220,- T€ stehen in diesem Jahr zur Verfügung. Reparaturmaßnahmen betreffen diese Liste nicht.

Eingereichte Maßnahmen werden u. a. nach Nachhaltigkeit, allgemeinen Nutzen, öffentlichen oder privaten Interesse priorisiert. Jedes Kriterium hat eine unterschiedliche Bewertung, Bsp: eine hochfrequentierte öffentliche Straße mit hoher Nutzung durch Kinder oder an einem Altersheim im Gegensatz zu einer Straße mit geringer Nutzung und Anwohnern.

Die Priorität der Weiterführung der Baumaßnahme „Am Stadtweg“ in Schmalzerode ist geringer als für vorstehend aufgeführte Maßnahmen.

Herr Leibe hat die Kennzahlen bzw. Punkte für beide Maßnahmen (die bewilligte von 2024 und eingereichte Maßnahme für 2026) verglichen:

2024 = 25 Punkte (Kennzahl 56); 2026 = 21 Punkte (Kennzahl 47).

Es ist die gleiche Straße, wieso dieser Unterschied?

Herr Muth antwortet, dass es trotzdem zwei unterschiedliche Maßnahmen sind, die einzeln priorisiert und berechnet werden. Für 2026 haben andere Maßnahmen eine höhere Priorität und Gewichtung. Deshalb habe beide Maßnahmen auch unterschiedliche Kennzahlen, obwohl es die gleiche Straße ist.

Herr Leibe äußert seinen Unmut darüber. Die Maßnahme aus 2024 ist noch nicht realisiert, eine Weiterführung hätte somit nahtlos erfolgen können. Für ihn ist es nicht nachvollziehbar, warum für die 2026er Maßnahme die Punkte fehlen.

Des Weiteren sieht Herr Leibe viele Gehweg-Instandsetzungen in der Prio-Liste, wo aber noch bspw. Glasfaser verlegt werden soll.

Herr Muth entgegnet, dass die Maßnahmen der Telekom im Vorfeld berücksichtigt wurden bzw. die Gehwege in einem sehr desolaten Zustand sind und/oder dort kein Glasfaser verlegt werden soll.

Herr Lemnitz spricht den Ahornweg in der Prio-Liste an – kleine Straße, wenig Anwohner - und wird realisiert. Wie passt das zusammen?

Herr Muth erläutert, dass der Ahornweg sehr stark von Fußgängern frequentiert wird (von Rathenaustraße durch den Park in die Stadt). DSK-Schicht deshalb, da das letzte Stück überhaupt nicht befestigt ist. Im vergangenen Jahr sind hier Personen zu Schaden gekommen.

Also, so Herr Liebau, muss erst etwas passieren? Der Stadtweg in seiner jetzigen Beschaffenheit könnte ebenfalls zur Gefahrenquelle werden.

Aber derzeit liegt keine Gefahr vor, antwortet Herr Muth. Es muss die Abschätzung des Gefahrenpotentials mit einbezogen werden. Im Ahornweg ist dies gegeben und hier wohnen viele ältere Personen.

Unter den Ortschaftsratsmitgliedern herrscht Unverständnis, warum die Maßnahme nicht fortgesetzt werden kann. Demzufolge steigt die Priorität, wenn bereits etwas passiert ist.

Herr Heber fragt, ob es für die Realisierung der Maßnahme aus 2024 einen Termin gibt?

Herr Muth antwortet, dass er gestern mit der Baufirma Kontakt hatte.

Es müssen vor der Instandsetzung der Straße auf der einen Seite die Borde gerade gesetzt werden. Dies soll in den nächsten 4 Wochen erfolgen (bildliche Darstellung auf der Leinwand). Auf der anderen Seite, wo sich keine Borde befinden, wird die letzte Steinreihe der Straße in Beton gelegt.

Der Gehweg (auf der Seite der Borde) wird in diesem Zusammenhang mit instandgesetzt.

Die Anwohner erhalten eine Information, wann genauer Baubeginn ist.

Auch unter den anwesenden Einwohnern herrscht Unverständnis, warum nach ca. 50 m (Maßnahme aus 2024) die Instandsetzung der Straße beendet ist. Es fehlen 2 Punkte in der Prioritätenlisten für 2026.

Herr Leibe erklärt, dass das genau das Ansinnen des Ortschaftsrates ist. Für jedes Jahr sollte mit der Beantragung in der Prioritätenliste die Weiterführung der Instandsetzung der Straße sichergestellt werden.

Herr Leibe kann den Unmut der Ortschaftsratsmitglieder und unter den Einwohnern verstehen, wenn zwischen den Maßnahmen einige Jahre vergehen.

Herr Muth erklärt noch einmal, dass jedes Jahr die eingereichten Maßnahmen neu priorisiert werden. In diesem Jahr sind nach dieser Berechnung andere Maßnahmen dringender.

Die Maßnahme aus 2024 ist ein abgeschlossener Sachverhalt.

Herr Leibe bemängelt das fehlende Feedback vom Fachbereich 3. Er sieht das Ergebnis erst auf der Prioritätenliste.

Wie wird das gehandhabt? Es hat sich niemand zurückgemeldet, um bspw. vor Ort sich die Gegebenheiten anzuschauen oder den Inhalt der Maßnahmen zu definieren. Herr Muth wird sich mit Herrn Kunze in Verbindung setzen.

Herr Leibe bittet um Abstimmung.

Beschlussentwurf:

abgelehnt

Der Stadtrat beschließt die Prioritätenliste Tiefbau 2026 und ermächtigt den Fachbereich 3 (FB 3) zur Ausschreibung der in der Anlage aufgeführten Projekte und Pakete.

Die Prioritätenliste wurde auf Grundlage der bis Ende 2025 durch die Ortsbürgermeister, Fraktionen und die Mitarbeiter des Fachbereiches 3 zusammengetragenen Bedarfe erstellt. Die Prioritätenliste zeigt die in 2026 einzuplanenden und durch das Sachgebiet Tiefbau des FB 3 in 2026 zu realisierenden Maßnahmen. Somit sammelt die Prioritätenliste Reparaturbedarfe als Schadenskataster im Stadtgebiet der Lutherstadt Eisleben sowie Ortschaften, welche nachfolgend priorisiert werden. Die Umsetzung der Bedarfe erfolgt im Rahmen der finanziellen Mittel.

SOLL	6
Stimmberechtigte	
IST Stimmberechtigte	6
Befangen	0
Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	0

abgelehnt

zu 2.7 Zuschüsse Vereine lt. Gebietsänderungsvereinbarung für das Jahr 2026
Vorlage: BV/661/2026

Herr Leibe bittet Herrn Kaulfuß als stellvertretenden Ortsbürgermeister zu diesem TOP die Leitung der OR-Sitzung zu übernehmen. Gem. § 33 Abs. 2 (Mitwirkungsverbot) KVG kann Herr Leibe an diesem TOP nicht teilnehmen und nimmt deshalb im öffentlichen Raum Platz.

Herr Kaulfuß übernimmt und legt dar, dass jetzt 10,-- €/Bürger für Vereinsarbeit zugrunde gelegt werden (für 247 Einwohner = 2.470,-- €). In Schmalzerode sind es zwei Vereine – der Kultur- und Förderverein sowie der Verein der Freiwilligen Feuerwehr. Jetzt gilt es, die Gelder entsprechend aufzuteilen. Gelder für Maßnahmen sind von beiden Vereinen beantragt. Herr Kaulfuß verliest kurz die Beträge mit den entsprechenden Verwendungszwecken. Mitglieder sind heute anwesend – u. a. aus dem Ortschaftsrat Herr Liebau vom Feuerwehrverein und Herr Kurth vom Kultur- und Förderverein. Ideal ist natürlich, so Herr Kaulfuß, wenn eine gemeinsame Einigung zwischen den Vereinen erzielt wird. Möglich wäre eine Teilung des Betrages zu je 50 %, was aber seiner Meinung nach nicht immer gerechtfertigt ist. In seinen Augen leistet die Feuerwehr in der Freizeit sehr viel Jugendarbeit. Abstriche müssen beide Vereine machen.

Herr Liebau schlägt vor, dem Kultur- und Förderverein 1.000,00 € zukommen zu lassen, den Rest dem Feuerwehrverein. Hier ist u. a. die Einweihung des neuen Gerätehauses mit dem neuen Fahrzeug geplant. Da wäre es schön, so Herr Liebau, wenn der Feuerwehrverein etwas mehr Geld zur Verfügung hätte.

Herr Kurth favorisiert eine hälftige Regelung. Aber eigentlich möchte er das nicht allein entscheiden und dem Vorstand des Kultur- und Fördervereins vorweggreifen.

Dem entgegnet Herr Kaulfuß, dass die Herbeiführung einer heutigen Entscheidung zur Beschlussvorlage bekannt war, und er voraussetzt, dass im Verein darüber im Vorfeld gesprochen/beraten wird. Gleichzeitig könnten im Vorfeld beide Vereine miteinander klären, was bzw. ob evtl. größere Veranstaltungen geplant sind.

Nach einer Diskussion, wer für was in welcher Höhe die Gelder verwenden will, wird sich auf eine hälftige Teilung geeinigt.

Herr Kaulfuß erläutert den anwesenden Einwohnern, dass die beantragten Gelder nur für gemeinnützige Zwecke genutzt werden dürfen und dies auch nachgewiesen werden muss.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Kaulfuß, wann und warum aus den ursprünglich 15,-- €/Einwohner 10,-- €/Einwohner geworden sind.

Herr Kaulfuß bittet um Abstimmung, jeweils 50 % des zur Verfügung stehenden Gesamtbetrages von 2.470,00 € an beide Vereine aufzuteilen.

Beschluss-Nr. Sch10/15/2026

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Schmalzerode beschließt folgende Verteilung der Zuschüsse für das Jahr 2026 laut Gebietsänderungsvereinbarung:

Verein	Antrag vom/Posteingang	beantragte Höhe des Zuschusses	festgelegte Höhe des Zuschusses
Kultur- und Förderverein Schmalzerode e. V.	12.01.2026	1.520,00 €	1.235,00 €
Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Schmalzerode e. V.	22.12.2025	1.900,00 €	1.235,00 €
Gesamt:		3.420,00 €	2.470,00 €

SOLL Stimmberechtigte	6
IST Stimmberechtigte	6
Befangen	1 (Herr Leibe)
Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

lt. protok. Änderung

Herr Leibe übernimmt wieder die Leitung der OR-Sitzung.

zu 2.8 Verteilung des Bundesvermögens und Projektvorschläge

Herr Leibe informiert, dass am 03.03.2026 eine Beratung zur möglichen Verteilung des Bundesvermögens stattfand. Hierzu wurden die Fraktionsvorsitzenden und Ortsbürgermeister eingeladen.

Es wurden seitens der Verwaltung 2 Varianten vorgestellt. Es sollen ausdrücklich mind. 1 Mio € in die Ortschaften fließen.

Die Ortsbürgermeister sollten sich an diesem Tag für eine Variante entscheiden. Allerdings wurde von einigen Ortsbürgermeistern die Bitte ausgesprochen, dies im Ortschaftsrat zu beraten und anschließend zu entscheiden.

Es erfolgt eine separate Beschlussvorlage, die die Ortschaften durchlaufen wird.

Variante A:

Hier soll jede Ortschaft mind. 50,- T€ als Sockelbetrag erhalten. Die restlichen 450,- T€ sollen entsprechend der Einwohnerzahl verteilt werden (bildliche Darstellung auf der Leinwand – für Schmalzerode 62,- T€).

Variante B:

Jede Ortschaft soll 50,- T€ erhalten. Der restliche Betrag soll über eine Prio-Liste entschieden werden.

Herr Leibe fragt die Ortschaftsräte, ob sie bereits Vorschläge haben. Es sollen lieber mehr als zu wenig Vorschläge unterbreitet werden.

Herr Leibe schlägt die Sanierung des Sportplatzes und Dorfgemeinschaftshauses vor, Erneuerung der Rehraufen incl. der Holzhütten ggf. mit der Neugestaltung des Parkplatzes.

Herr Kaulfuß fragt nach der Möglichkeit, die Instandsetzung der Straße fortzusetzen. Die Möglichkeit besteht, so Herr Leibe. Er betont noch einmal, dass so viel wie möglich an Vorschlägen unterbreitet werden sollen und bittet die Ortschaftsräte um Anregungen/Hinweise.

zu 2.9 Anfragen

Absandung von Straßenteilen im Ort

Bei der Vor-Ort-Begehung, so Herr Kaulfuß, wurde festgestellt, dass an einigen Stellen die Straßen abgesandet werden müssten. Auf die Frage der Zusammensetzung des Sandes antwortet Herr Muth, dass es Vorschriften für die Art des Materials, die Zusammensetzung usw. gibt.

Auf die Frage des Herrn Lemnitz, ob dazu Fotos benötigt werden, antwortet Herr Muth, dass eine Auflistung der Straßen reicht. Es können aber nicht ganze Straßenzüge besandet werden.

Möglichkeit der Straßenreinigung im Ort – 1 Mal im Frühjahr

Herr Leibe teilt mit, dass im Zuge der Vor-Ort-Besichtigung durch den Ortschaftsrat auch auf die Umsetzung der Straßenreinigungssatzung im Ort geachtet wurde. Mit der Einladung zum Arbeitseinsatz wurde ebenfalls daraufhin gewiesen. Die Umsetzung erfolgt nicht überall.

Nach Abstimmung mit einem Teil des Ortschaftsrates wird die Anfrage auf die Möglichkeit eines einmaligen Einsatzes der Kehrmaschine im Frühjahr nach dem Winter gestellt. In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

Könnten alle Straßenoberflächen gereinigt werden oder bestehen da Probleme?

Von welchen Kosten sprechen wir für die Anwohner?

Wie ist es mit der Parksituation?

Ist eine einmalige Reinigung sinnvoll?

Mit dem Thema Straßenreinigung wurde sich bereits zu Zeiten des Herrn K. Kirchberg als Ortsbürgermeister befasst. Hier ging es um die wöchentliche Reinigung wie bspw. in Eisleben, was vom damaligen Ortschaftsrat abgelehnt wurde aufgrund der Kosten für die Anwohner.

Herr Kaulfuß ergänzt, dass in der Winterzeit u. a. Splitt gestreut wird, der dann weggefegt werden muss. Es stellt sich, auch für viele ältere Einwohner, die Frage, wohin mit dem Splitt?

Frau Wöbken antwortet, dass grundsätzlich der Splitt aus den Winterzeiten vom Gehweg vom Anlieger wegzukehren ist. Genauso verhält es sich beim Splitt auf der Straße, es sei denn, sie steht im Straßenreinigungskatalog (Anlage 1 der Straßenreinigungssatzung).

Ein Service, die Straßen einmalig im Frühjahr zu reinigen, ist nicht vorgesehen. Es ist auch eine Frage der Kapazität des Betriebshofes, deren Arbeiten, Zeit und Möglichkeiten sind eingetaktet. Ob es maschinentechnisch überall im Ort möglich ist, ist ebenfalls offen.

Es muss die Durchführbarkeit geprüft werden, incl. der technischen Voraussetzungen, um alle Straßen kehren zu können.

Ein Einwohner macht auf die Probleme aufmerksam, wenn z. B. die Kehrmaschine die Fugen in den Pflastersteinen freisetzt oder dadurch sehr viel Staub aufgewirbelt wird.

Vorschlag Herr Kassik – Jugendclub im Ort

Am 14.03.2026 war, so Herr Leibe, die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr. Anwesend war als Stellv. Bürgermeister Herr Kassik. Interessiert verfolgte Herr Kassik den Ausführungen über die Kinder- und Jugendfeuerwehr Schmalzerode. Herr Leibe legte dar, dass die Feuerwehr im Ort der einzige Anlaufpunkt für die Kinder und Jugendlichen im Ort ist.

Herr Kassik unterbreitete die Idee einen Jugendclub im Ort zu etablieren. Dies soll im Ortschaftsrat diskutiert werden, bevor dahingehend weitere Schritte eingeleitet werden.

Auf die Frage von Herrn Kaulfuß, welches Gebäude dafür genutzt werden soll, antwortet Herr Leibe, dass dies offen ist und dann vom Gebäudemanagement geschaut werden muss. Evtl. entstehen neue Möglichkeiten durch den Umzug der Feuerwehr in das neue Wirtschaftsgebäude. Offen ist auch der Rahmen der Betreuung, Art und Weise des Umfangs bzw. Größe.

Seitens der Ortschaftsräte gibt es Zustimmung für diese Idee. Herr Leibe informiert Herrn Kassik.

Auswertung Vor-Ort-Begehung im Dorf durch den Ortschaftsrat

Herr Leibe hat Bilder mit den Schäden im Ort erstellt und erläutert diese. Teilweise sind die Schäden bereits gemeldet und/oder die Reparatur/Instandsetzung durch den FB 3 in Auftrag gegeben.

Die Datei wird durch das Stadtratsbüro an Herrn Muth weitergeleitet und der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Koniferen gegenüber Grundstück „Zum Spring 29 a“

Herr Leibe fragt, ob die Koniferen gegenüber dem Grundstück „Zum Spring 29 a“
(am Feuerwehrgerätehaus) verschnitten werden können?

gez. Christian Leibe
Ortsbürgermeister

gez. Manfred Kaulfuß
Stellv. Ortsbürgermeister

gez. Dagmar Feuerberg
Protokollantin

Anlage
Maßnahmen Ortsbegehung